

Aufgeblättert

Pfarrverband Kalksburg • Rodaun • Liesing • Bergkirche Rodaun

20 / August 2024



**Unser Leben
sei ein Fest**

Das Pfarrzentrum Rodaun wird 70



KaRoLieBe

Editorial

**Liebe Leserin, lieber Leser!**

In diesem (Arbeits-)Jahr kommen wir in unserem Pfarrverband aus dem Feiern gar nicht mehr heraus! Begonnen hat den Feierreigen die Pfarre Kalksburg im April mit der Weihe der komplett restaurierten Orgel. Im Oktober feiern wir im Pfarrzentrum Rodaun das 70-jährige Bestehen, im Mai ist dann die Pfarre Liesing dran, wenn auch dort die 70-Jahr-Feier der Kirche gefeiert wird. Ende Juni beschließt die Bergkirche Rodaun mit dem Jubiläum „280 Jahre Bergkirche Rodaun“ den Feierreigen. Darum nimmt sich die zwanzigste Ausgabe (auch ein kleines Jubiläum) unseres AUFGEBLÄTTERT des Themas „Feiern“ an.

Ganz grundsätzlich hat in allen Kulturen das Feiern einen wichtigen Stellenwert im menschlichen Miteinander. Wir feiern Geburtstage, Ehe- oder Matura- und verschiedenartigste Bestandsjubiläen. In der Kirche wird aber ganz besonders ausgiebig gefeiert. So sprechen wir von der Heiligen Messfeier oder besser ausgedrückt Eucharistiefier (übersetzt: Dankfeier). Oster-, Weihnachts-, Patronats- und andere Hochfeste stechen dann noch einmal besonders hervor. Es gibt aber auch Trauerfeiern, bei denen wir eines Menschen gedenken und für sein Leben danken. Glaubend und betend verabschieden wir uns von ihm im Vertrauen auf Gott, dass er ihn ins ewige Reich aufnehme. So lehrt uns die kirchliche Tradition, dass unser ganzes Leben vom Feiern geprägt ist. „Unser Leben sei ein Fest – in dieser Stunde und jeden Tag“, heißt es treffend in einem religiösen Lied. Wenn wir uns einfach vor Augen halten, dass uns dieses wunderbare Leben geschenkt ist, dann dürfen wir doch diesen Tag und jeden Tag feiern!

Pfarrer Bernhard Pokorny

Der Sonntag - ein christlicher Feiertag

Das größte Fest der Christen ist Ostern, das Fest der Auferstehung Jesu



Wir feiern die Hingabe und Kreuzigung und in der Auferstehung die Überwindung des Todes, die uns ewiges Leben verheißt. Das Fest der Auferstehung stellen wir bei allen kirchlichen Festen ins Zentrum. So feiern wir etwa zu Weihnachten nicht nur die Geburt des Herrn sondern auch ganz besonders das „Geheimnis des Glaubens“ und bekennen in jeder Eucharistiefier: „Deinen Tod, o Herr, verkünden wir und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit. Damit ist jeder Sonntag eine kleine Auferstehungsfeier.

Bereits im frühesten Christentum war jeder Sonntag ein Feiertag, an dem sich die Gläubigen um den Tisch des Herrn versammelten, um miteinander im Abendmahl Tod und Auferstehung zu feiern. Der Sabbat trat demgegenüber relativ rasch in den

Hintergrund, letztendlich auch, weil die Juden, die Christen geworden sind, schon bald aus den Synagogen ausgeschlossen wurden. Neben der Auferstehung wurde daher auch die Bedeutung des Sabbats in den Sonntag integriert. Der Sonntag, der erste Tag der Woche, löste so in den meisten christlichen Konfessionen den Sabbat ab. Und auch das 3. der 10 Gebote, den Tag des HERRN zu heiligen, wurde auf den Sonntag verlegt. Daher hat sich das Verständnis durchgesetzt, dass der Sonntag anstelle des Sabbats zum Ruhetag geworden ist, an dem nach Möglichkeit nicht gearbeitet werden soll. Damit wird aber auch der ganze Sonntag und nicht nur die Auferstehungsfeier in der Kirche zum Feiertag. Es gilt, dass wir bereits hier und jetzt (durch die Taufe) in die Auferstehung hineingenom-

men sind und den Sonntag entsprechend leben sollen, nicht geknechtet durch die Arbeitslast, sondern befreit in Gemeinschaft aufleben zu können.

Insofern sollte der Sonntag auch in der Familie im guten Miteinander gefeiert werden als ein Tag, an dem wir Menschen – von den Alltagsorgen möglichst enthoben – in der Freiheit der Kinder Gottes leben können. Längst wissen wir auch, wie wichtig es für das Familienleben ist, einen Tag in der Woche gemeinsam verbringen zu können. Von daher rührt auch das gemeinsame Anliegen der „Allianz für den freien Sonntag“, der für uns Christen natürlich den besonderen religiösen Hintergrund hat, dass wir miteinander Reich Gottes leben und nicht von den alltäglichen Sorgen und Pflichten zugeschüttet werden. *Pfarrer Bernhard Pokorny*

Wie feiert ihr eigentlich in Nigeria?

Ein Gespräch mit Kaplan Cyril Okebugwu Nwakamma

Was bedeutet „feiern“ in deiner Heimat in Nigeria und welche Feste feiert ihr?

Für uns in Afrika bedeutet feiern immer auch gleichzeitig „Danke“ sagen. Und das kann unterschiedliche Gründe haben. Es geht um das Wir-Gefühl beim Feiern. Du kannst dich auch alleine über etwas freuen, aber das macht nicht wirklich glücklich. Da braucht es immer eine Gruppe um dich. Wenn wir z. B. im Fußball gewonnen haben, feiern wir das sehr ausgelassen – so wie in Österreich ja auch. Aber es macht uns sehr stolz. Auch wenn jemand zum Studium gehen kann, dann feiert das die Familie. Vor allem aber begehen wir unseren Unabhängigkeitstag und den Tag, an dem der Krieg endete (Anmerkung: Am 15. Januar 1970 endete mit der Kapitulation Biafras der sogenannte Biafra-Krieg). Bei all diesen Festen steht die gemeinsame Freude im Mittelpunkt, wie auch die Überzeugung, dass wir zusammengehören.

Welche Feste werden in Nigeria besonders groß gefeiert?

Wir sind der Ansicht, dass das Leben das größte Geschenk ist, das Gott uns – jedem einzelnen von uns – macht. Daher wird die Geburt eines Kindes sehr intensiv gefeiert. Ein besonderer Ruf ist es, der die Ankunft eines Kindes verrät und schon beginnt das Ritual. Alle im Dorf kommen zusammen, die Frauen bilden einen Kreis um die Mutter und helfen ihr. Auch die Männer legen die Arbeit nieder und bereiten ein großes Fest vor. Diese Haltung dem Leben gegenüber liegt auch darin begründet, dass wir alle dankbar sind, den Krieg überlebt zu haben. Mensch bedeutet auf Afrikanisch: NMANDU und heißt eigentlich: „Die Schönheit des Lebens“. Und genau das wird gefeiert. In Afrika wird auch die Eucharistie anders gefeiert, das hat der Pfarrverband schon mehrmals im Rahmen des Afrika-Tages miterleben können.

Was ist das Besondere an der liturgischen Feier?

Es ist die aktive Beteiligung. Das Mitgestalten, die sehr beschwingte, lebendige Art und Weise des miteinander Feierns. Die Musik, aber auch die Tänze, die wir im Rahmen des Gottesdienstes miteinander teilen, bringen jeden in einen gewissen Trance-Zustand, bei dem er die Herausforderungen des Alltags und die Probleme vergessen kann, wo er ganz Mensch ist und eine besondere Verbindung zu seinen Mitmenschen, aber vor allem auch zu Gott aufbauen und erleben kann.

Der Begriff AMEN z. B. ist so ein Ausdruck, bei dem wir wirklich laut werden, weil es ja nichts anderes bedeutet als: „Ja, so ist es – ich glaube an dich, Gott, meinen Schöpfer, der es immer gut mit mir meint“. Die Beteiligung drückt sich dadurch aus, dass jeder etwas zur Feier mitbringt. Der eine eine Orange, der andere ein Stück Fleisch, andere freilich auch ein



Das Besondere an der liturgischen Feier ist die aktive Beteiligung. Das Mitgestalten, die sehr beschwingte, lebendige Art und Weise des miteinander Feierns.

wenig Geld, ein Dritter seine Bereitschaft, mitzutanzten, weil er vielleicht in dieser Woche keine materiellen Güter abgeben kann. So bringt sich jeder bewusst bei der Gabenprozession ein.

Wäre es möglich, eure Feierkultur in unsere mittel-europäische Form der Gottesdienste einzubinden?

Hier bin ich sehr vorsichtig. Denn jeder Kulturkreis muss vom anderen mit Respekt betrachtet werden. Es geht nicht um eine Vereinheitlichung, nur weil etwas lebendiger ist. Wir haben unsere Geschichte und ihr eure – daher haben wir unsere Art der Feier und ihr eure. Als ich nach Vorarlberg kam und dort meine ersten Gottesdienste hielt, versuchte ich schon mein Zeugnis und meine Intention in die Feierkultur einzubringen. Und ja, für viele Menschen war das etwas Neues – aber sie er-

fuhren, was mich trägt, woran ich glaube und was mir bei der Feier der Eucharistie besonders wichtig ist. Es darf nicht zur zwanghaften Verpflichtung werden, sondern soll Menschen motivieren, über das nachzudenken, was wir in der Eucharistie eigentlich feiern – und das schließt sich wieder der Kreis.

Wir feiern ein Dankeschön, dass Gott Mensch geworden ist, dass er mitten unter uns ist und dass wir ihm intensiv begegnen und ihn aufnehmen können.

Eine stärkere Form der aktiven Partizipation kenne ich nicht. Möge die Feierkultur der Kirche möglichst viele Menschen ansprechen und ihnen das Erlebnis vermitteln, das ich immer wieder spüre, das mich trägt, mir Hoffnung gibt und wofür ich unendlich dankbar bin.

Das Interview führte Andreas Fischer



Freude und Gemeinschaft - das Herzstück unseres Feierns

Feiern: ein Wort, das in uns Bilder von Freude, Lachen und Zusammengehörigkeit wachruft

Was wird da nicht alles gefeiert, denn Gründe gibt es viele: eine gelungene Prüfung, eine lang andauernde Partnerschaft, das erste Auto, die Wohnung, die Dachgleiche, die vielen kirchlichen Feste und neben Mutter- und Vatertag auch der Namens- und Geburtstag.

Warum wir diese Gelegenheiten nutzen, um zu feiern? Weil die Freude über das Ereignis geteilt werden möchte. Es macht traurig, wenn es niemanden interessiert, was gerade geleistet wurde, worüber man sich selbst besonders freut. Auch bei der Erfahrung des Leides, wenn ein geliebter Mensch stirbt, ist es nach dem Begräbnis nicht zufällig der Brauch, gemeinsam essen zu gehen. Dieses miteinander Mahlhalten bewirkt, dass auch die Trauer nicht alleine verkraftet werden muss, sondern dass durch das gemeinsame Erinnern, gemeinsam erlebte Freuden nachempfunden werden können.

Die Feier bietet Gelegenheit, im Alltag eine Pause einzuschieben, inne zu halten, um zurückzuschauen auf das Geleistete, um Dankbarkeit auszudrücken, für Men-

schen, die ihren Teil zum Erfolg beigetragen haben. Dabei spielt die Art und Weise der Feier eine untergeordnete Rolle. Freilich ist eine Überraschung ein besonderes Geschenk, aber meist reicht das Gefühl der Verbundenheit aus, um die Feier an sich als gelungen zu erachten. Wir sind soziale Wesen und gerade diese Eigenschaft manifestiert sich in der gemeinsamen Feier. Dieses Zusammenkommen, dieses gemeinsame Erlebnis zu zelebrieren, stärkt und hebt unser Glücksgefühl, wenn auch nur für die Dauer der Feier.

Schade, dass sich die Wirtschaft der großen christlichen Feiern bereits Gewinn erhoffend bedient, und den eigentlichen Sinn in den Hintergrund wandern lässt. Wir kennen diese frühzeitige Bewerbung von Weihnachten und Ostern zur Genüge. Und dennoch: Bei einer Feier dürfen ein paar Punkte nicht fehlen, die mit den Abschnitten der Eucharistie durchaus verglichen werden können: Die Einladung flattert ins Haus, oder ein Anruf, eine SMS – oder eben das Geläut der Kirchenglocken. Eine herzliche Begrüßung findet statt, Ge-

sprache mit den Gästen über Erlebnisse machen aus der zufälligen Ansammlung von Menschen eine Gruppe. Dankbar blickt man zurück; nicht selten wird dann noch Musik gemacht oder ein gemeinsames Lied gesungen. Musik verbindet und eint – und sei es nur für die Dauer der Feierlichkeit. Dann darf das gemeinsame Mahl nicht fehlen und sei es auch nur eine kleine Agape. Es wird angestoßen – die Verbindung gesucht. Ein Geschenk wird entgegengenommen oder übergeben, verbunden mit dem Wunsch nach einer segensreichen Zeit. Diese Parallelität ist sicher nicht zufällig. Denn wer ist es denn, der uns das Feiern zum Geschenk macht? Jeden Sonntag lässt sich dieses Gefühl erfahren, wenn man seiner Einladung zur Dankfeier folgt.

Sind wir also dankbar, dass wir wöchentlich das Geheimnis des Feierns gemeinsam erleben können und kommen wir der Einladung zum gemeinsamen Erleben nach. Man geht immer anders – verwandelt – weg, als man gekommen ist.

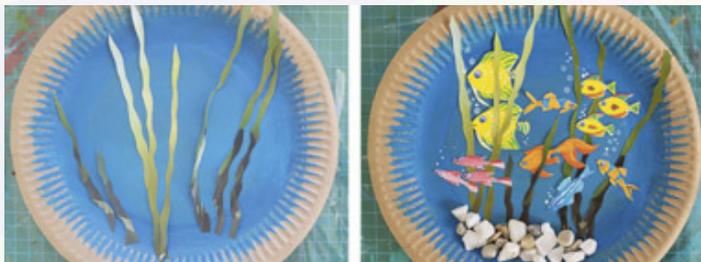
Andreas Fischer

Hallo Kinder!

Wir basteln ein Aquarium

Du brauchst:

- 2 Pappteller (egal, ob naturfarben oder weiß), grünes Papier oder Zeitschriftenschnipsel
- Schere, Kleber, evtl. Heißkleber, Locher, Bleistift, Pinsel und Acryl- oder Wasserfarben (alternativ Filzstifte)
- 1 Stück durchsichtige Folie und eine Schnur (Upcycling-Tipp für Verpackungsmaterial)
- Kleine Steine, evtl. Sand, Muscheln, Schneckenhäuser



*Viel Spaß
beim Basteln!*

Und so wird's gemacht:

1. Bemale einen der Pappteller auf der Vorderseite mit blauer Farbe.
2. Schneide aus dem anderen Pappteller den mittleren Kreis heraus und hebe ihn dir für später auf. Der gewellte Rand wird die Vorderseite deines Aquariums. Die Wölbung soll nach oben, also zu dir, zeigen. Bemale ihn ebenfalls blau.
3. Auf den Kreis, den du dir ausgeschnitten hast, zeichnest du nun Fische oder andere Wasserbewohner.
4. Male die Fische bunt an und schneide sie aus.
5. Aus einer alten Zeitschrift oder grünem Papier kannst du dir Wasserpflanzen ausschneiden.
6. Nun lege alles auf den blauen Teller und richte dir dein Aquarium ein. Vielleicht hast du auch Muscheln vom Urlaub? Wenn dir dein Aquarium gefällt, klebe alles fest. (Tipp: die Steine halten am besten mit dem Heißkleber – bitte deine Eltern um Hilfe.)
7. Klebe auf die Rückseite des blauen Tellerrandes ein Stück durchsichtige Folie.
8. Nun kannst du Aquarium und Deckel zusammenkleben und an der Oberseite ein Loch machen. Fädle eine Schnur durch und schon kannst du dein Aquarium an die Wand hängen.
9. Extra-Tipp: Wenn du möchtest, kannst du dein Aquarium auch an der Vorderseite (z.B. mit Muscheln) verzieren.

Idee, Text & Fotos: Kerstin Diermayr



Mag. (FH) Kerstin Diermayr
Kunsttherapie für Kinder,
Jugendliche und Erwachsene
Psychosoziale Beratung und
kreative Demenzbegleitung

salve!

Zentrum für psychosoziale Gesundheit
Lehnergasse 13/1, 1230 Wien
www.goldspur-maltherapie.at



Rodaun 70 Jahre - und kein bisschen leise

Am 10. Oktober 1954 wurde die Kirche in der Schreckgasse eingeweiht. Das 70-Jahr-Jubiläum wird mit einem Festgottesdienst am 13. Oktober gefeiert.

Die barocke Bergkirche war seit 1783 Sitz der Pfarre Rodaun. Nach dem Zweiten Weltkrieg erlebte der Bezirksteil aufgrund zahlreicher neuer Wohnbauten ein gewaltiges Bevölkerungswachstum. Die Neubauten entstanden in der Nähe des Liesingbaches, also ein gutes Stück entfernt von der bisherigen Pfarrkirche und dem Pfarrhof am Berg. Daher wurde 1952 ein Platz für ein neues Pfarrzentrum gesucht und gefunden. Bereits am 10. Oktober 1954 konnte das neue Gotteshaus nach Plänen von Johann Petermair als Expositur der Bergkirche geweiht werden. Zehn Jahre später, am 22. Dezember 1964 wurde die Kirche „Zur Himmelfahrt Mariens“ zur Pfarrkirche erhoben, die Bergkirche wurde zur Fialkirche. Wie in den Pfarrmedien nachzulesen ist, entwickelte sich

.....
**1964 wurde
 die Kirche zur
 Pfarrkirche
 erhoben**

bald eine sehr lebendige Gemeinschaft von Gläubigen. Neben dem Besuch der Sonntagsmesse und der anderen liturgischen Feiern, trafen sich viele Menschen aus der näheren, aber auch weiteren Umgebung, in verschiedenen Gruppen, um bei regelmäßigen Treffen Gemeinde auch tatsächlich zu leben. So entstanden zahlreiche Familienrunden, später auch eine Bastelrunde, Bibelrunden und sogar eine Singelrunde. Kinder und Jugendliche trafen sich in den Jungschargruppen und im Jugendclub. Durch die Reformen, die damals in der Organisation der Diözese einiges an Neuerung brachten, ließen sich bei den ersten Pfarrgemeinderatswahlen besonders viele Kandidaten auf die Wahlliste schreiben. Im Zuge dieser basisdemokratischen Einrichtung entstanden nun auch die



Bau der Marienkirche (1953)



Einweihung neues Pfarrzentrum im Jahr 1981 – Kardinal Franz König und Pfarrer Hermann Hofer



Installation des neuen Leitungsteams im Jahr 2004 durch Bischofsvikar Karl Rühringer



Das Startfest zum Beginn des Schuljahres ist mittlerweile schon Tradition



Feier des Patroziniums mit den Gemeinden des Pfarrverbands KaRoLieBe (2016)

noch heute sehr aktiven Arbeitskreise für Liturgie, Bewahrung der Schöpfung, Caritas und Finanzen.

Erster Pfarrer im neuen Pfarrzentrum war Dr. Peter Zehndorfer. Ihm folgte im Oktober 1968 Hermann Hofer als Pfarrer. Hermann Hofer, der die Pfarre zwischen 1968 und 2004 zunächst als Pfarrer, dann im Rahmen eines neu entwickelten Pfarrleitungsmodells, als Moderator begleitete, hatte großen Einfluss auf die Entwicklung der Pfarre.

Schon damals traute man den „Laien“ einiges zu und viele erinnern sich sicher noch an den Ausspruch von Hermann Hofer: „Fragt's nicht lang, probiert es einfach, wir werden dann schon sehen, ob es passt.“ 2010 folgte Peter Schipka Hermann Hofer als Moderator, bevor 2016 Bernhard Pokorny, der Pfarrer von Liesing, zusätzlich Moderator in Rodaun und Kalksburg wurde mit dem Ziel, dass die

drei Pfarren einen Weg miteinander finden. Mit 1. April 2018 (Ostersonntag) wurde schließlich der Pfarrverband Karoliebe gegründet. Der Pfarrhof wurde renoviert und auf die neue Situation angepasst, sodass ab 20. November

Pfarrer Hermann Hofer hatte großen Einfluss auf die Entwicklung der Pfarre Rodaun

2019 alle drei Priester des Pfarrverbandes in den Pfarrhof einziehen konnten. In der Gemeinde Rodaun hat sich in den letzten Jahrzehnten vieles geändert, und verändert. Neues wurde ins Leben gerufen. Diesen 70. Geburtstag

wollen wir gemeinsam gebührend feiern. Neben einer Festschrift wird es am Gründungstag selbst, dem 10. Oktober, eine Gedenkmesse mit Weihe des neuen Altarraumes und am Sonntag darauf, dem 13. Oktober, einen Festgottesdienst geben.

70 Jahre - und kein bisschen leise, 70 Jahre - und schon viel erlebt.

Dafür sind wir einfach dankbar.

Andreas Fischer

WIR LADEN EIN!

Gedenkgottesdienst

Do., 10. Oktober 2024

18:00 Uhr

Festgottesdienst

Sonntag, 13. Oktober 2024

10:30 Uhr

Pfarrentdeckungsspiel | Buffet
Begegnung und Austausch von
Erinnerungen | Jause

Florian Damberger - unser neuer Kaplan stellt sich vor

Liebe Angehörige unseres Pfarrverbandes! Ab September darf ich - voraussichtlich für die nächsten Jahre - Ihr Kaplan sein.

Ich freue mich, dass wir gemeinsam nach dem Weg suchen, den Gott für uns vorgesehen hat! Besondere Anliegen sind mir dabei, dass wir auf dieser Suche alle mitkommen lassen und ernstnehmen. Auch dass wir uns beim Gebet nicht auf eine Stunde in der Woche in der Kirche beschränken, sondern Jesus zu allen Menschen bringen und ihn auch zu uns bringen lassen, in unsere Häuser und Straßen, unsere Familien, Beziehungen und Arbeitsplätze.

Kurz zu meiner Person

Ich komme gebürtig aus Passau, habe vor der Theologie Geschichte und Germanistik studiert und unterrichte diese Fächer auch an der Schule. Wesentliche Bestandteile meines Lebens, die ich nicht missen möchte und für die ich dankbar bin, sind die Musik, insbesondere die Kirchenmusik, die Literatur, das Sein in der Natur und das Reisen. Ich freue mich, dass ich nun Teil der Pfarren im Pfarrverband KaRoLiebe sein darf.



Florian Damberger: Ich freue mich auf unser gemeinsames Beten und Arbeiten!

Rechtsanwältin Dr. Katharina Perger



*Immobilienrecht
Vertragsrecht
Arbeitsrecht
Erbrecht*

Breitenfurter Straße 506/6, 1230 Wien

T: 0664 1887255

M: office@ra-perger.at

HIMMELBLAU
BESTATTUNG

VORSORGE & BESTATTUNG

10 x in Wien in Ihrer Nähe

24H ☎ 01 361 5000

Saloninhaber **Christian Müller**

Willergasse 10/16/R01
1230 Wien

Termin vereinbaren!
+43 (0) 1/88 86 178

Öffnungszeiten
Dienstag bis Freitag 8:00–18:00 und Samstag 8:00–13:00
sowie nach telefonischer Vereinbarung

**Frisuren
Christian**

smir

SOZIAL-MEDIZINISCHE INITIATIVE RODAUN

Breitenfurter Straße 455
1230 Wien
www.smir.at

SOZIALES WIEN
Gefördert vom
Fonds Soziales Wien,
aus Mitteln der Stadt Wien.

**Ganzheitliche
HAUSKRANKENPFLEGE**
in Rodaun, Mauer, Kalksburg, Liesing
und näherer Umgebung

**NICHT ALLEIN
BEI DER
PFLEGE DAHEIM**

- Gesundheits- und Krankenpflege
- Besuchs- und Reinigungsdienst
- Beratung pflegender Angehöriger
- Wundbegutachtung und Therapievorschlag

Rufen Sie uns an:
01/889 27 71

Blumenwiese im Pfarrzentrum Rodaun

Wir haben eine sehr große Freifläche, die unterschiedlich genutzt werden kann, vor allem auch als Spielplatz für Kinder, die Jungschargruppen oder zum Fußballspielen. Auf einem Teil des Areals am Rand bleibt auch Platz für eine Blumenwiese.

Diese Blumenwiese wird nur selten gemäht, damit auch die größeren Pflanzen regelmäßig gedeihen können. Diese Blumenwiese ist für den Naturschutz sehr wichtig. Hier blühen viele seltene Pflanzen, und das ist wiederum günstig für manche Insekten wie verschiedene Arten von Schmetterlingen, Hummeln, Wildbienen. Die Wiese trägt dazu bei, dass diese in unserer Gegend nicht aussterben.

Im Frühling gibt es auf dieser Wiese sehr viele Blumen, z.B. die eingepflanzten Tulpen, der eingesäte Blaue Beinwell und Lerchensporne und Taubnesseln, die von selbst aufgegangen sind. Etwas später blüht sehr viel roter Klee.

Im Juni und im späteren Sommer sind etwas weniger Blumen und mehr Gras zu sehen, doch es gibt auch einige große Blumen wie Klatschmohn, Glockenblumen und einjähriges Berufkraut und an manchen Stellen sehr viele Kornwicken.

Die Blumenwiese muss häufig bearbeitet werden, damit sie erhalten bleibt: Im späteren Frühling entsteht sehr viel hohes Gras. Dieses Gras übersteigt und bedeckt dann oft die kleineren Blumen, deshalb



Im Juni und im späteren Sommer blühen einige große Blumen wie Klatschmohn ...



... und an manchen Stellen sehr viele Kornwicken

wird es sorgfältig weggeschnitten und damit die Blumen erhalten. Im Sommer ist es unten oft trocken, und hohes Gras und abgestorbene Blumen sinken. Dann wird teilweise gemäht, aber nicht dort, wo noch viele hohe Blumen stehen. Weil das Gras so hoch ist, muss man zum Mähen eine Sense benutzen.

Im späten Herbst wird die Wiese noch einmal gemäht, damit im Frühling alles wieder neu wachsen kann, und damit die Blumenwiese erhalten bleibt und keine Sträucher entstehen, die die anderen Pflanzen vertreiben würden.

Auch die von den Bäumen gefallenen Blätter müssen weggerecht werden, damit sie das Wachstum der Pflanzen nicht stören. Und wir bemühen uns auch immer wieder, neue schöne Blumen zu säen.

KaRoLieBe aktuell

Bewahrung der Schöpfung - aktiv für den Naturschutz



Wir wollen uns auch heuer als Pfarrverband an der Pflege der Perchtoldsdorfer Heide beteiligen. Dadurch tragen wir dazu bei, den Trockenrasen zu bewahren und damit die Artenvielfalt zu unterstützen. Wir werden als Pfarrverband am Samstag, den 7. September von 9 bis 12 Uhr ge-

meinsam arbeiten. Am Anfang unseres Einsatzes gibt es wie immer interessante Informationen, wie dieser Trockenrasen entstanden ist, was dort Besonderes wächst und warum die Erhaltung sinnvoll ist! Der Treffpunkt ist um 9 Uhr am Parkplatz der Perchtoldsdorfer Heide.

Bitte mitbringen: Arbeitshandschuhe und falls vorhanden Garten- bzw. Astschere, Säge oder Hacke. Auch Kinder können gerne mitmachen!

Informationen geben auch die Kontaktpersonen in den Gemeinden. Liesing: Ursula Hallas, Kalksburg: Barbara Nasel, Bergkirche: Renate Gilge, Rodaun: Heide Matausch

Wer an dem gemeinsamen KaRoLieBe-Tag keine Zeit hat, aber dennoch etwas für den Naturschutz machen will, kann auch (ohne Anmeldung!) an einem anderen Tag von 8. bis 13. September (Vormittag 9 bis 12 Uhr oder Nachmittag 14 bis 17 Uhr) mitmachen – einfach zum Parkplatz kommen, dort treffen sich alle freiwilligen Mitarbeiter.

Heide Matausch

➔ **Termin: 7.9., 9:00-12:00**

➔ **Infos: <https://perchtoldsdorfer-heide.at/termine/heidepflegeweche>**

Orgelkonzert in Kalksburg

In der Parkkirche Kalksburg findet am Samstag, den 12. Oktober um 15:30 Uhr ein Orgelkonzert mit Domorganist Konstantin Reymaier an der frisch renovierten Pfliegler-Organ statt. Herzliche Einladung zu diesem Klangerlebnis!

➔ **Orgelkonzert: Sa., 12.10., 15:30**



Themenabend „Wunder der Schöpfung“

Der KaRoLieBe-Arbeitskreis „Bewahrung der Schöpfung“ lädt am 27. September um 18 Uhr ins Pfarrzentrum Kalksburg zu einem weiteren Themenabend passend zur Schöpfungszeit ein. Diesmal beleuchten wir in der Reihe „Wunder der Schöpfung“ die verschiedenen natürlichen Ressourcen, mit denen wir unser Immunsystem stärken können. Bei einem gemütlichen (Immunsystem stärkehenden) Tee lassen wir den Abend ausklingen. Denn auch das Reduzieren von Stress hilft uns, gesund zu bleiben. *B.N.*

➔ **Termin: Fr., 27.9., 18:00**

Firmvorbereitung 2024/25

Heuer findet wieder eine gemeinsame Firmvorbereitung für die Pfarren Kalksburg, Rodaun, Liesing und Bergkirche Rodaun statt.

Bei der Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung beschäftigen wir uns mit Themen, die für ein bewusstes christliches (Glaubens-) Leben wichtig sind. Zum Beispiel: Woran glaube ich? Was ist mir wichtig? Wie ist Gott? Wer ist Jesus? Und der Heilige Geist? Was ist Kirche? Wozu Firmung?

Es gibt regelmäßige Firmstunden, Gottesdienste, einen Startnachmittag sowie verschiedene Projekte, die es dir erleichtern sollen, unseren Pfarrverband kennenzulernen. Die genauen Termine werden noch bekanntgegeben.

Am 8. Oktober 2024 findet um 19 Uhr in der Pfarre Liesing (Färbermühlgasse 6) ein Informationsabend statt. Dort kannst du das Firmteam kennenlernen.

Die Anmeldung zur Firmung ist am Infoabend und bis Ende Oktober in den Pfarrkanzleien möglich. Anmelden können sich alle Jugendlichen ab der 10. Schulstufe.

Die Vorbereitung startet mit einem Firmnachmittag mit Übernachtung in der Pfarre am Samstag, 9. November, von 15



Uhr bis Sonntag 10. November 12 Uhr. Am Sonntag, den 10. November, werden die Firmkandidaten um 10:30 Uhr in der Messe in Rodaun vorgestellt.

Wenn du dich nach dem Infoabend entscheidest, bei uns das Sakrament der Firmung empfangen zu wollen (Termin: 1. Juni 2025) kannst du dich gleich am selben Abend verbindlich anmelden oder du kommst an einem anderen Tag in die Pfarrkanzlei.

Bitte bringe zur Anmeldung deinen Taufschein und 50 Euro Materialkosten mit.

- ➔ **Infoabend: Fr., 8.10., 19:00**
in der Pfarre Liesing,
Färbermühlgasse 6
- ➔ **Kontakt: +43 69917183255**
any.ciocani@karoliebe.at

Erstkommunionvorbereitung 2024/25



Die Vorbereitung ist für Kinder ab der 2. Schulstufe vorgesehen und findet voraussichtlich zu folgenden Zeiten statt: in der Pfarre Liesing an Dienstagnachmittagen und in der Pfarre Rodaun an Donnerstagnachmittagen. Festlicher Start der Vorbereitung ist Samstag, 23. November, um 15:00 Uhr und am Sonntag, 24. November 2024, um 10:30 Uhr mit einer Jungscharmesse für alle Kinder in der Pfarre Rodaun.

Das Fest der Heiligen Kommunion werden wir in der Pfarre Rodaun am Sonntag, 25. Mai 2025, feiern. In der Pfarre Liesing findet das Fest zu Christi Himmelfahrt (29. Mai 2025) statt.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Pastoralassistentin Any Ciocani:
any.ciocani@karoliebe.at
Tel: 069917183255



- ➔ **Infoabend für alle Pfarren:**
Fr., 8.10., 18:00
in der Pfarre Rodaun,
Schreckgasse 19
- ➔ **Anmeldung:**
Di., 15.10., 17:00-19:00, Pfarrbüro
Liesing, Färbermühlgasse 6
Do., 17.10., 17:00-19:00, Pfarrbüro
Rodaun, Schreckgasse 19

Pfarrverband in Bildern

▼ Sommerball in Rodaun

Trotz schwülem Sommerwetter war der Pfarrball „Sonnwend - Rodaun tanzt in den Sommer“ eine rauschende Nacht. Mehr als auf die Tanzfläche zog es die Gäste aber ins Freie, wo mit dem Tageslicht auch endlich die Temperaturen abnahmen.



▼ Patrozinium in Kalksburg

Nach dem Festgottesdienst am 30. Juni, der von den KaRoLieBe Bläsern musikalisch mitgestaltet wurde, waren alle zu einer liebevoll vorbereiteten Agape eingeladen, die auch musikalisch umrahmt war.



▼ Fronleichnam im Pfarrverband



▼ Kindermesse in Liesing



Nach dem Pfarrwiesenfest am 15. Juni wurde traditionell die letzte Kindermesse im Schuljahr im Pfarrgarten in Liesing gefeiert.

▼ VaterKindWochenende Liesing



Auf der Hinteralm in der Steiermark fand im Juni das jährliche VaterKindWochenende statt. Zweieinhalb Tage gemeinsam wandern, essen, Messe feiern machten den Kindern und ihren Vätern viel Spaß.

In feierlichen Prozessionen begaben sich die Gläubigen aus Liesing, Kalksburg und von der Bergkirche ins Pfarrzentrum Rodaun. Nach der Festmesse freuten sich alle über die Agape und die jüngsten Besucher vor allem über die Hüpfburg und das Fußballturnier.



▼ Seniorenausflug Rodaun



Der Seniorenausflug führte diesmal ins Waldviertel. Auf der Rosenburg stand eine faszinierende Greifvogelschau auf dem Programm, die nicht nur Kaplan Cyril begeisterte. Im Anschluss daran kehrten die 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Erlebniswelt Gallien zum Mittagessen ein.



▼ KaRoLieBe-Reise

Die Reise des Pfarrverbands führte diesmal in den Osten Deutschlands. Auf dem Programm standen Besichtigungen der Städte Dresden, Görlitz, Zittau, Bautzen, Meißen und zum Abschluss ein Besuch in der Sächsischen Schweiz.



▼ Ehejubiläummesse in Liesing



13 Ehepaare, die 2024 ein rundes oder halbrundes Ehejubiläum feiern, kamen am 23. Juni zur Dankmesse nach Liesing.

Termine im Überblick

KALKSBURG

- Do 5.9. 18:00 **Rosenkranz**
18:30 Hl. Messe
- Mi 11.9. 15:00 **60+ Treff**
- Do 12.9. 18:30 **Jesus Gebet** im Pfarrzentrum
- Do 19.9. 18:30 **Taizé Gebet** in der Kirche
- Do 26.9. 18:30 **Einfach Beten** im Pfarrzentrum
- Fr 27.9. 18:00 **Themenabend** „Bewahrung der Schöpfung“ mit Dr. Barbara Nasel: „Das Immunsystem stärken“
- So** 29.9. 10:00 **Hl. Messe, Schöpfungsgottesdienst** mit Geburtstagssegen anschl. Pfarrkaffee
- Do 3.10. 18:00 **Rosenkranz**
18:30 Hl. Messe
- Mi 9.10. 15:00 **60+ Treff**
- Do 10.10. 18:30 **Jesus Gebet** im Pfarrzentrum
- Sa 12.10. 15:30 **Orgelkonzert**
- So** 13.10. 10:00 **Hl. Messe Erntedank**, anschl. **Frühschoppen**
- Do 17.10. 18:30 **Taizé Gebet** in der Kirche
- Sa 19.10. 18:00 **Wiener Orgelkonzert**
- Do 24.10. 18:30 **Einfach Beten** im Pfarrzentrum
- So** 27.10. 10:00 **Hl. Messe mit Geburtstagssegen**
- Do 31.10. 18:30 **Einfach Beten** im Pfarrzentrum
- Fr 1.11. 10:00 **Allerheiligen, Hl. Messe**
15:00 **Ökumenische Friedhofsandacht** am Kalksburger Friedhof
- Sa 2.11. 18:30 **Allerseelen, Hl. Messe**
- Do 7.11. 18:00 **Rosenkranz**
18:30 Hl. Messe
- So** 10.11. 16:00 **Martinsfest**, siehe Termine KaRoLieBe
- Mi 13.11. 15:00 **60+ Treff**
- Do 14.11. 18:30 **Jesus Gebet** im Pfarrzentrum
- So** 17.11. 10:00 **Caritassonntag**, Hl. Messe
- Do 21.11. 18:30 **Taizé Gebet** in der Kirche
- Sa 23.11. 10:00 **Adventmarkt** bis 15:00
- So** 24.11. 10:00 **Hl. Messe mit Geburtstagssegen**, Pfarrkaffee, **Adventmarkt** bis 14:00
- Do 28.11. 18:30 **Einfach Beten** im Pfarrzentrum

Wiederkehrende Termine:

Hl. Messen: Sonn- und Feiertag 10:00

Geburtstagssegen: an jedem letzten Sonntag im Monat in der Hl. Messe, 10:00

Donnerstags-Gebete: Do., 18:30

Pfadfinder: Mo., 17:00–19:00

PFARRZENTRUM RODAUN

- So** 1.9. 10:30 **Startfest: Familienmesse, Frühschoppen, Programm der Jungschar**
- Di 3.9. 15:00 **Seniorenclub** „Der Sommer der Rodauner“
- Sa 14.9. 18:00 **Hochfest Kreuzerhöhung**, Hl. Messe
- So** 15.9. 10:30 **Hl. Messe mit Kinderwortgottesfeier**
- Di 17.9. 15:00 **Seniorenclub mit Geburtstagsjause**
- So** 22.9. 10:30 **Schöpfungsgottesdienst**, Hl. Messe
- So** 29.9. 10:30 **Familienmesse mit Erntedank und Geburtstagssegen**
18:00 **Konzert** mit den Maurer Klangbrüdern
- Di 1.10. 15:00 **Seniorenclub**
- Mo 7.10. 18:30 **Tanzabend „Komm in deine Mitte“**
- Do 10.10. 19:00 **Hl. Messe mit Altarweihe**
- So** 13.10. 10:30 **Festmesse – 70 Jahre Pfarrzentrum Rodaun, Festprogramm, Mittagessen**
- Di 15.10. 15:00 **Seniorenclub**
- So** 20.10. 10:30 **Hl. Messe mit Kinderwortgottesfeier, Weltmission**
- So** 27.10. 10:30 **Hl. Messe mit Geburtstagssegen**
- Di 29.10. 15:00 **Seniorenclub mit Geburtstagsjause**
- Fr 1.11. 10:30 **Allerheiligen, Hl. Messe**
14:00 **Ökumenische Friedhofsandacht** am Rodauner Friedhof
- Sa 2.11. 18:00 **Allerseelen**, Hl. Messe für Verstorbene
- Fr 8.11. 18:00 **Informationsabend Erstkommunion**
- Sa 9.11. 15:00 **Firmnachmittag mit Übernachtung** im Pfarrzentrum
18:30 **Weihetag der Lateranbasilika**, Hl. Messe
- So** 10.11. 10:30 **Vorstellung Firmkandidaten**, Hl. Messe
- So** 10.11. 16:00 **Martinsfest**, siehe Termine KaRoLieBe
- Di 12.11. 15:00 **Seniorenclub**
- So** 17.11. 10:30 **Caritassonntag**, Hl. Messe mit **Kinderwortgottesfeier**
- Mo 18.11. 18:30 **Tanzabend „Komm in deine Mitte“**
- Sa 23.11. 15:00 **Startfest zur Erstkommunion-vorbereitung**
- So** 24.11. 10:30 **Christkönigssonntag, Familienmesse mit der Jungschar, Geburtstagssegen**
- Sa 30.11. 15:00 **Adventmarkt**

Wiederkehrende Termine:

Hl. Messen: Di. und Sa., 18:00; Sonn- und Feiertag, 10:30

Rosenkranz: Di., 17:30 (wenn kein Seniorenclub!)

Geburtstagssegen: an jedem letzten Sonntag im Monat in der Hl. Messe

Laudes: Mo.-Fr. und So., 6:30; Sa., 7:30; jeden Freitag mit anschließendem Frühstück

Pfarrkaffee: Sonn- und Feiertag nach der Hl. Messe

Fußball für Klein und Groß: Do., 16:30–18:15

Jungscharstunden: www.jungschar.pfarre-rodaun.at

LIESING

- Mi 4.9. 15:00 **Seniorenclub**
So 8.9. 9:00 **Taufmuschelübergabe**, Hl. Messe
 Sa 14.9. 18:30 **Hochfest Kreuzerhöhung**, Hl. Messe
So 15.9. 9:00 **Schöpfungsgottesdienst**, Hl. Messe
 Sa 21.9. 9:00 **Flohmarkt** bis 17:00
So 22.9. 10:00 **Flohmarkt** bis 15:00
 Mi 25.9. 15:00 **Seniorenclub**
So 29.9. 9:00 **Hl. Messe mit Geburtstagssegen**
 Fr 4.10. 15:30 **Tier- und Kuscheiltiersegnung**
 Di 8.10. 19:00 **Informationsabend Firmung**
 Mi 16.10. 15:00 **Seniorenclub**
So 20.10. 9:00 **Erntedank und „20 Jahre Bernhard Pokorny in Liesing“**, Hl. Messe
So 27.10. 9:00 **Weltmission, Geburtstagssegen**, Hl. Messe
 Mi 30.10. 15:00 **Seniorenclub**
 Fr 1.11. 9:00 **Allerheiligen**, Hl. Messe
 14:00 **Ökumenische Friedhofsandacht** am Liesinger Friedhof
 Sa 2.11. 18:30 **Allerseelen**, Hl. Messe für die Verstorbenen
 Mi 6.11. 15:00 **Seniorenclub**
 Sa 9.11. 18:30 **Weihetag der Lateranbasilika**, Hl. Messe
So 10.11. 16:00 **Martinsfest** siehe Termine KaRoLieBe
So 17.11. 9:00 **Caritassonntag**, Hl. Messe
 Mi 20.11. 15:00 **Seniorenclub**
 Sa 23.11. 9:00 **Adventmarkt** bis 18:00
So 24.11. 9:00 **Christkönigssonntag mit Geburtstagssegen**, Hl. Messe
 Fr 29.11. 15:00 **Kinderadventnachmittag 1**
 Sa 30.11. 15:00 **Kinderadventnachmittag 2**

Wiederkehrende Termine:

Hl. Messen: Mo., Mi., Fr., Vorabendmessen und Hochfeste 18:30; Di., Do., 8:00; Sonn- und Feiertag 9:00

Geburtstagssegen: an jedem letzten Sonntag im Monat in der Hl. Messe

Rosenkranz: Mo., Mi., Fr., Sa., 18:00; Di., Do., 8:40

Rosenkranzgebet für Österreich: Mi., 17:45 bei der Johanneskapelle

Eucharistische Anbetung: Mo., 19:00–19:30; jeden 3. Sa. im Monat 9:00–11:00; jeden 1. Fr. im Monat 19:00–19:30

Gebetskreis: Do., 9:00–10:30

ELKI Eltern Kind Runde: Mi., 9:30

ELKI Chor: Di., 15:30

Gitarrencafe: jeder 2. Mi., 16:00–18:00

Trommeln mit Gabi & Kurt: Fr., 17:00

Wellness: Di., 9:30–10:30

Kirchenlaufchallenge: So., 7:00

BERGKIRCHE RODAUN

- Sa 7.9. 9:00 **Buswallfahrt nach Klein Mariazell**
So 15.9. 8:30 **Schöpfungsgottesdienst**, Hl. Messe
So 29.9. 8:30 **Hl. Messe mit Geburtstagssegen**
 Sa 12.10. 19:00 **Orgelkonzert mit Istvan Máthyás**
 Sa 19.10. 16:00 **Wiener Orgelkonzert**
So 20.10. 8:30 **Erntedank, Kärntner Messe mit Chor**
So 27.10. 8:30 **Hl. Messe mit Geburtstagssegen**
 Fr 1.11. 8:30 **Allerheiligen**, Hl. Messe
So 10.11. 16:00 **Martinsfest** siehe Termine KaRoLieBe
So 24.11. 8:30 **Tag der Kirchenmusik, Festmesse mit Geburtstagssegen**

Wiederkehrende Termine:

Hl. Messen: Sonn- und Feiertag 8:30

Geburtstagssegen: an jedem letzten Sonntag im Monat in der Hl. Messe um 8:30

PFARRVERBAND KAROLIEBE

- Sa 7.9. 9:00 **Heidepflege** mit dem AK Bewahrung der Schöpfung bis 12:00
 Fr 27.9. 18:00 **Themenabend** „Bewahrung der Schöpfung“ mit Dr. Barbara Nasel: „Das Immunsystem stärken“
 Mo 7.10. 18:30 **Tanzkreis „Komm in deine Mitte“** im Pfarrzentrum Rodaun
 Di 8.10. 19:00 **Informationsabend Firmung** in Liesing
 Sa 26.10. **KaRoLieBe Wanderung**
 Fr 8.11. 18:00 **Informationsabend Erstkommunion** im Pfarrzentrum Rodaun
 Sa 9.11. 15:00 **Firmnachmittag mit Übernachtung** im Pfarrzentrum Rodaun
So 10.11. 10:30 **Hl. Messe mit Vorstellung der Firmkandidat*innen** im Pfarrzentrum Rodaun
So 10.11. 16:00 **Martinsspiel** Martinsspiel in Liesing, Laternenumgang mit Pony zur Feuershow mit Punsch im Pfarrzentrum Rodaun, weiter zum Kipferlteilen in der Bergkirche, Abschluss mit Suppe in Kalksburg
 Mo 18.11. 18:30 **Tanzkreis „Komm in deine Mitte“** im Pfarrzentrum Rodaun
 Sa 23.11. 15:00 **Startfest zur Erstkommunionsvorbereitung** im Pfarrzentrum Rodaun

Wiederkehrende Termine:

So 7:00 Kirchen-Lauf-Challenge
Treffpunkt vor der Pfarrkirche Liesing

Do 16:30–18:15 KaRoLieBe Fußball Pfarrzentrum Rodaun

Info & Kontakt

Kanzleizeiten im Pfarrverband

Di 09:00–12:00, Liesing
Mi 09:00–12:00, Kalksburg
Do 17:00–19:00, Liesing
Fr 09:00–12:00, Rodaun

Pfarre Kalksburg

Breitenfurterstraße 526, 1230 Wien
T: 01/888 41 91
E: kontakt@karoliebe.at
www.erzdioezese-wien.at/Wien-Kalksburg

Pfarre Liesing

Färbermühlgasse 6, 1230 Wien
T: 01/888 41 91
E: kontakt@karoliebe.at
https://pfarre-liesing.karoliebe.at

Pfarre Rodaun

Schreckgasse 19, 1230 Wien
T: 01/888 41 91
E: kontakt@karoliebe.at
www.erzdioezese-wien.at/Wien-Rodaun

Bergkirche Rodaun

Rodauner Kirchenplatz 2, 1230 Wien
Anmeldung Taufen & Hochzeiten:
T: 01/888 41 91 E: kontakt@karoliebe.at
Terminvereinbarung: T: 0664/621 70 49
E: bergkirche.rodaun@gmx.at

Gottesdienste im Pfarrverband

Bitte helfen Sie uns Kosten zu sparen!

Sie bekommen in Ihrem Haushalt zwei Exemplare „Aufgeblättert“, benötigen aber nur ein Exemplar? Dann melden Sie sich bitte bei uns. kontakt@karoliebe.at T 01/888 41 91

Pfarre Kalksburg

Sonn- und Feiertag: 10:00 Heilige Messe

Pfarre Liesing

Sonn- und Feiertag:
9:00 Heilige Messe
Dienstag und Donnerstag:
8:00 Heilige Messe
Montag, Mittwoch und Freitag:
18:30 Heilige Messe
Samstag: 18:30 Heilige Messe

Pfarre Rodaun

Sonn- und Feiertag:
10:30 Heilige Messe
Dienstag: 18:00 Heilige Messe
Samstag: 18:00 Heilige Messe

Bergkirche Rodaun

Sonn- und Feiertag: 8:30 Heilige Messe



Das Leben feiern

Lasst uns
das Leben feiern!

Denn:
Das Licht
hat die Nacht überwunden.

Die Freude
hat die Traurigkeit verjagt.

Die Liebe
war stärker als der Hass.

Das Leben
hat den Tod besiegt.